

Breezy

~luftig/windig/munter/lebhaft~

Von Neelanny

Kapitel 54: Der Tornado hinterlässt eine Schneise der Verwüstung

Ende April

Hinata kann es nicht verhindern als sie vor ihrer Haustür steht und gerade diese aufschließen will, sie stoppt allerdings kurz, schließt ihre fliederfarbenen Augen und seufzt leise. Sie braucht ein paar Sekunden bis sie ihren Kopf wieder hebt und ihre Wohnungstür aufschließt. Anschließend betritt sie ihre eigene Wohnung und geht ein paar Schritte weiter um Ino, welche die ganze Zeit über hinter ihr gestanden hat, eintreten zu lassen. Die beiden jungen Frauen haben sich gerade erst die Schuhe und die Übergangsjacken ausgezogen, da es draußen in Strömen regnet, als sie das Wohnzimmer betreten und ihnen Sakura entgegenkommt. Als Hinata sieht wie die Rosahaarige gähnend aber angezogen aus ihrem Gästezimmer kommt, hebt sie erst skeptisch eine Augenbraue und dann ihre rechte Hand an um auf ihre Armband Uhr zu schauen. In der Zeit tritt Ino neben sie und spricht ihre gemeinsame Freundin an.

„Sakura wir haben es um 18 Uhr, Hinata kommt gerade von Arbeit, hast du den ganzen Tag geschlafen?“

„Nicht ganz, ich bin vor einer Stunde aufgestanden und hab mich für die Party fertig gemacht“, brummt Sakura geht an den beiden vorbei in die Küche und direkt zum Kühlschrank.

„Du willst zur Party?“, fragt Hinata leise geschockt und folgt der Rosahaarigen in die Küche.

„Ja siehst du etwas nicht?“, fragt Sakura herablassend zurück und dreht sich mit der Saftflasche in der Hand zu Hinata um. Ino's geschockten Blick beachtet die Rosahaarige dabei gar nicht erst. Stattdessen blickt Sakura überprüfend an sich herab. Nicht nur das sie sich aufreizend geschminkt hatte, nein sie trägt auch ein weißes Top mit goldenen Streifen und extra einen schwarzen BH darunter damit dieser durchscheint. Dazu trägt sie noch eine dunkelblaue Jeans mit Löchern.

„Sag mal wie sprichst du den mit Hinata? Sakura reiß dich langsam mal zusammen, es sind inzwischen zwei Wochen vergangen, rede endlich mit uns!“, platz es aufgebracht aus Ino heraus. Sakura verengt daraufhin ihre Augen blickt Ino wütend an und stellt dann die Saftflasche auf den Küchentresen ab.

„Ich bin weg“, verkündet sie dann mit kalter Stimme, dreht den beiden den Rücken zu und geht in den Flur. Fassungslos schauen ihr Ino und Hinata hinterher, während Sakura in ihre hohen Haken steigt, sie eine dünne Lederjacke überwirft und die

Wohnung verlässt, zum Abschied knallt sie noch hinter sich die Tür zu.

„Das kann doch nicht war sein, bekommt sie überhaupt mit das wir ihre Freunde und nicht ihre Mutter sind?“, fragt Ino aufgebracht, verschränkt ihre Arme vor der Brust und dreht sich wieder zu Hinata.

„Ino sie hat ihr Kind verloren, das verkräftet man nicht so leicht“, murmelt Hinata leise, schüttelt ihren Kopf und stellt den Saft zurück in den Kühlschrank.

„Ja aber du wirst langsam zu ihrer Mutter“, brummt Ino und setzt sich an den Küchentisch.

„Außerdem sind inzwischen Wochen vergangen“

„Ino, das vergeht nicht einfach in zwei Wochen, sie hat sich schließlich Monate lang drauf gefreut“, kontert Hinata wieder und verteidigt Sakura weiterhin.

„Du solltest Naruto schreiben...“, doch noch bevor Ino zu Ende sprechen kann knallt Hinata, völlig untypisch für sie, mit der flachen Hand auf den Esstisch.

„Ich werde Naruto nicht schreiben Ino. Hör endlich damit auf mir das jeden Tag zu befehlen zu wollen“, brüllt die sonst so ruhige Hinata. Erst schaut Ino sie geschockt an, beruhigt sich dann aber und erhebt sich vom Stuhl.

„Hinata es kann nicht ewig so weiter gehen jemand muss sie zurückholen. Sie isoliert sich total!“, zickt Ino zurück.

„Nein, sie muss es alleine schaffen oder von sich aus auf uns zu kommen! Alles andere macht es nur schlimmer statt besser“, brummt Hinata, bleibt auf ihren Stuhl sitzen und wirft Ino einen warnenden Blick zu.

„Du solltest wirklich Naruto schreiben, damit er Sasuke informiert und dieser endlich alles gerade richtet.“

„Ino, zum aller letzten mal ich werde Naruto nicht schreiben!“, zischt Hinata wütend und steht nun auch von ihren Stuhl auf.

„Warum nicht?“, fragt Ino aufgebracht zurück und wirft ihre Hände in die Höhe.

„Wenn ich Naruto das schreibe, dann sagt er es Sasuke und der wird sofort her kommen. Und unterbrich mich nicht!“, fährt Hinata die Blondhaarige an als sie sieht wie diese ihren rot geschminkten Mund öffnet.

„Es ist keineswegs gut wenn Sasuke herkommt wenn sie in den Zustand ist. Sakura weiß nicht das es Sasuke weiß, sie wird komplett durchdrehen wenn er herkommt und für sie da sein will. Sie wird von dir und auch mir enttäuscht sein und Sasuke wird sie nicht annehmen da sie seine Sorge falsch interpretieren wird“, zischt Hinata wütend weiter, eh sie an Ino vorbei geht um die Küche zu verlassen.

„Bleib hier, wir müssen uns trotzdem was überlegen“, murmelt sie Ino zu eh sie die Küche ganz verlässt und in ihr Schlafzimmer verschwindet um sich umzuziehen.

~*~

Sakura ist in der Zeit unten angekommen und steht wartend auf dem Bürgersteig. Dabei zündet sie sich gelangweilt eine Zigarette an und setzt sich gelangweilt auf die Treppe. Vor zehn Minuten, bevor Hinata und Ino die Wohnung betreten haben und sie wütend vor den beiden geflüchtet ist hat sie in der Taxizentrale angerufen und sich ein Taxi bestellt das sie zur gewünschten Disco fährt.

Und gerade als sie die Zigarette aufgeraucht hat, sie auf den Boden fallen lässt und sie lässig mit ihren hohen Schuhen austritt hält das Taxi vor ihr an. So steht Sakura von der Treppe auf und geht selbst sicher auf das gelbe Taxi zu. Sofort öffnet sie die hintere Tür und steigt dann vorsichtig ein. Nachdem sie ihre kleine Handtasche neben

sich auf den Sitz neben sich abgelegt hat, beugt sie sich elegant nach vorne und sagt dem Taxifahrer die Adresse der Disco in welche sie möchte.

Keine halbe Stunde später bleibt das Taxi stehen, direkt vor dem Eingang der Disco bleibt das Taxi stehen.

„Danke“, damit beugt sich Sakura wieder nach vorne und zahlt den Taxifahrer. Danach lehnt sie sich wieder zurück nimmt ihre Handtasche, aus welcher sie eben das Geld genommen hat, in ihre Hand und steigt dann aus den Taxi aus. Wie sie die Tür vom Taxi hinter sich schließt, hört sie wie der Fahrer den Gang einlegt und dann los fährt. Sie selber bleibt noch einen Moment stehen und schaut sich in der Gegend um. Die Sonne ist gerade dabei unter zu gehen und färbt so den Himmel in einen Rotton während Sakura alleine vor der Disco auf den Bürgersteig steht. In den letzten Wochen hat sie sich immer mehr isoliert und ist mehr und mehr vereinsamt. Doch bevor ihr Gedanken wieder zu schwarz werden, geht sie auf die Tür und die Türsteher zu. So geht das schon seit Wochen, seit sie Nachts nicht mehr schlafen konnte feierte sie lieber durch, bis jetzt hatte es nur noch nicht geklappt das sie sich einen heißen Typen angelt. Die Gedanken an Sasuke kann sie mit jedem Schluck vom Alkohol immer besser verdrängen. So beschleunigt sie leicht ihre Schritte und geht schneller auf den Eingang zu, kurz lächelt sie die Türsteher, welche sie fast täglich sieht da dies inzwischen ihre Stammdisco ist, zu und geht dann in die Disco.

Ihr erstes Ziel in der Disco ist direkt die Bar. Ihr erster Drink heute, aber so wie ihre Abende hier immer verlaufen wird es der einzige Drink sein den sie selber bezahlen muss. Den restlichen Abend wird sie die alkoholischen Getränke spendiert bekommen.

Rhythmisch bewegt die Rosahaarige Schönheit ihren Körper zu den Klängen und Bässen der Musik. Angetan von der Musik und den tanzenden Menschen um sie herum fasst sie sich in die Haare und tanzt sinnlich weiter. Alle männlichen Wesen um sie herum die sie antanzen, lehnt sie entweder ab oder dreht ihnen gleich desinteressiert den Rücken zu. Sie wollte gerade nur tanzen, die Musik genießen und vielleicht einen heißen Typen abschleppen, aber nicht die Langweiler von Kerlen die sie die ganze Zeit an tanzen. So bewegt sie sich leicht Hüften schwingend von der Tanzfläche bestellt sich einen Schott und kippt ihn sofort ihre Kehle runter als der Barkeeper ihn vor ihr abstellt. Genüsslich schließt sie ihre Augen genießt es wie der Alkohol durch ihren Körper fließt, bis sie sich wieder in die Meute wirft und mit tanzt.

Die Rosahaarige schnaubt leise als sie spürt wie wieder jemand ihre Hüfte berührt und sich seinen Körper von hinten leicht an ihren Rücken schmiegt. Sie will gerade einen Schritt nach vorne gehen und sich den fremden Kerl zu wenden um ihn zu mustern und genauestens unter die Lupe zu nehmen. Jedoch stoppt sie der Kerl und hält sie dadurch nur noch fester an den Hüften fest. Als Sakura auch dagegen protestieren will in dem sie seine Hände weg schlagen will, spürt sie jedoch seine Brust an ihrer Schulter und sie spürt wie sein warmer Atem an ihren Hals streift. Ihr Körper reagiert sofort in dem sich eine angenehme Gänsehaut auf ihren Körper aus breitet.

„Ich weiß du willst flüchten, so wie bei den anderen Kerlen auch“, haucht er ihr mit rauher Stimme ins Ohr und obwohl sie eben noch flüchten wollte bleibt sie nun zu ihrer eigenen Überraschung an Ort und Stelle stehen. Gut sie stehen nicht still an Ort und Stelle, nein sie bewegen sich beide noch leicht im Takt zur Musik während seine

Hände immer noch auf ihrer Hüfte liegen. Seine Stimme wirkt auf sie angenehm und auch erotisch, nur deswegen lässt sie es sich gefallen und bleibt stehen, dabei lässt sie es sein ihn unbedingt mustern zu wollen. Aber da sie seine Stimme, seine gehauchten Worte in ihrem Ohr verstehen konnte obwohl die laute Musik ebenfalls an ihre Ohren dröhnt verwundert Sakura doch etwas.

„Ich will nicht flüchten, ich will nur wissen mit wenn ich es hier zu tun habe. Ich will wissen ob du heiß bist“, murmelt sie mit leicht kratziger Stimme zurück.

„Also ich finde dich heiß. Ich finde es interessant wie du in einer vollen Disco alleine tanzt. Aber was mich wirklich auf dich aufmerksam gemacht hat und weswegen ich dich wirklich heiß finde sind deine echt seltenen rosa gefärbten Haare“, nach seinen Worten, die er ihr wieder in ihr Ohr gehaucht hat, will sie sich überrascht umdrehen und ihn endlich ansehen und mustern. Doch als sie sich umdrehen und ihn fasziniert mustern will, da sie dank seiner dunklen und rauchigen Stimme immer mehr von ihm angetan ist, hält er sie wieder auf. Hat er eben noch kurz durch ihre Haare gestrichen, halten seine beiden Hände sie wieder an der Hüfte fest und hintern sie daran sich umzudrehen.

„Wieso stoppst du mich schon wieder?“, entfährt es ihr sauer und auch etwas überrascht, da sie wirklich nicht versteht warum er sie nun schon wieder aufhält. Und trotz der lauten Musik im Raum hört sie ihn amüsiert leise in ihr Ohr lachen, bevor er ansetzt und ihre Frage beantwortet.

„Ich will nur mit dir tanzen“, als sie seine Stimme vernimmt verzieht sie kurz unzufrieden ihren Mund, lässt es dann aber und tanzt mit dem Kerl weiter. Während sie ihren Körper wieder im Takt der Musik bewegt liegen die Hände des Fremden immer noch auf ihrer Hüfte, wobei seine Hände mit der Zeit langsam nach vorne auf ihren Bauch wandern.

„Du bist heiß“, hört sie ihn in ihr Ohr flüstern während sich sein Körper näher an ihren Rücken drückt. Sie braucht nicht lange um seine Worte zu verdauen, sofort schleicht sich ein Lächeln auf ihre Lippen und Sakur startet einen dritten Versuch um sich wieder zu ihm umzudrehen. Dieses mal gelingt es ihr, dieses mal erlaubt er es ihr. Denn während sie sich zu ihm umdreht liegen seine Hände nur locker auf ihrer Hüfte und streifen wegen ihrer Drehung leicht und sanft an ihr entlang. Als sie sich zu ihm umgedreht hat, hebt sie ihren Kopf und schaut ihn mit funkelnden Augen in die seinen, ebenfalls grünen Augen. Mehr kann sie aber in diesen Moment aber nicht erfassen, sie kann nicht sagen ob er attraktiv ist und wie er überhaupt aussieht, da sie ihn nur in die Augen starrt. Sie kann ihren Blick einfach nicht von seinen Augen, wobei das Grün seiner Augen um einige Nuancen heller ist als ihre, nicht abwenden kann. Ohne weiter darüber nach zu denken stellt sie sich auf ihre Zehenspitzen, schlingt ihre Arme um seinen Nacken und küsst ihn einfach hart auf die Lippen. Ja mit den würde sie heute Abend auf jeden Fall die Nacht genießen. Als sie spürt wie er den Kuss ebenfalls erwidert drückt Sakura ihren Körper dichter an seinen. Dabei spürt sie wie er seine Hände von ihrer Hüfte zu ihren Rücken hebt und sie fest an sich drückt. Die ganze Zeit eben haben sie sich beide im Takt mit der Musik mit getanzt, jetzt aber standen sie still da, bewegten sich nicht mehr und genießen nur noch gegenseitig ihre Küsse, die immer heißer werden. Während sie so eng aneinander gedrückt da stehen und ihre Küsse immer leidenschaftlicher werden höre sie von beiden Seiten das es nicht allen passt.

„Nehmt euch gefälligst ein Zimmer!“, wird ihnen immer wieder zu gebrüllt.

„Vielleicht sollten wir wirklich gehen“, haucht Sakura von sich aus plötzlich den ihr fremden jungen Mann zu und lehnt sich leicht nach hinten um den fremden Mann in

die Augen zu schauen.

„Gerne“, haucht der ihr zu, beugt sich wieder zu ihr runter und küsst sie sehnsüchtig auf die Lippen.

„Komm mit“, haucht er ihr dann wieder zwischen den Küssen, geht einen Schritt zurück und nimmt dann ihre Hand in diese seine. Dabei hebt Sakura ihren Blick kurz etwas höher und sieht das er glatt gekämmte braune Haare hat. Jedoch achtet sie nicht weiter auf sein Aussehen, stattdessen lässt Sakura sich weiter von ihm hinter her ziehen, raus aus der überfüllten und stinkenden Disco.

Erst als sie den Club verlassen haben und an der frischen Luft stehen merkt Sakura wie viel Alkohol sie doch schon in sich hat und wie vernebelt ihr Gehirn bereits ist.

„Wollen wir zu mir?“, hört sie hinter sich den Fremden fragen, der sie schon wieder von hinten umarmt und seine Brust gegen ihren Schulter drückt während er sich mit seinen Mund zu ihren Ohr vorgebeugt hat. Langsam und trotz des Alkohols in ihrem Blut dreht sich Sakura elegant zu ihm um und lächelt ihn an. Zum ersten Mal erlaubt sie sich ihn von oben bis unten zu mustern. Er sieht wirklich, wie von ihr vermutet, heiß aus. Seine schwarzen Haare stehen wild ab und zusammen mit seiner gebräunten Haut einfach nur heiß aus und passt perfekt in ihr früheres Beuteschema. Sie schluckt leicht als sie ihren Blick weiter nach unten wandern lässt und seinen Körper leicht mustert. Das weiße T-Shirt mit den schwarzen Flecken, welches doch recht eng an seinen Körper liegt bringt seine Muskeln zur Geltung, von welchen er einige besitzt wie sie auf den ersten Blick sehen kann. Als sie ihren Kopf allerdings wieder hebt und ihn ins Gesicht schaut sieht die Rosahaarige das auch er sie mustert und fast schon mit den Blick aussieht.

„Ja“, haucht sie dann hektisch, wartet aber nicht keine Sekunde länger sondern legt stattdessen ihre Arme wieder in seinen Nacken, zieht sich hoch und verwickelt ihn wieder in einen heißen Kuss.

Leicht stöhnt Sakura auf, als er sie plötzlich gegen die Tür drückt und sie gleichzeitig in einen leidenschaftlichen Kuss verwickelt. Eigentlich wollte er bis eben gerade noch sein Wohnungstür aufschließen, dann aber hat er sich zu Sakura's Überraschung umgedreht, die zu sich gezogen und sie hart gegen die Tür gedrückt. Bestimmend küsst er sie und verwickelt sie in einen immer leidenschaftlicheren Kuss. Zu gerne würde sie ihn von sich drücken und ihn sagen er soll doch erst die Tür zu seiner Wohnung aufschließen bevor er über sie her fällt, aber sie kann nicht, sie kann sich nicht von ihm und seinen heißen Küssen trennen. Dann aber trennt er sich von ihr, küsst sie noch mal kurz auf Lippen eh er sich räuspert.

„Wir sollten vielleicht lieber rein gehen“, raunt er ihr mit heißer und kratziger Stimme zu.

„Gerne“, haucht sie nur leise zurück, zu mehr ist sie in diesen Moment nach seinen erregenden Küssen nicht in der Lage.

„Dann lass uns rein gehen“, murmelt er außer Atem und keuchend, anschließend befreit schließt er seine Wohnungstür endlich auf, als die Tür einen Spalt breit auf springt, legt dann wieder seine Hände auf Sakura's Hüfte und zieht sie sanft in seine Wohnung.

In seiner Wohnung, besonders in seinem Schlafzimmer angekommen zieht Sakura ihm das T-Shirt über den Kopf und schubst ihn dann Oberkörper frei auf sein Bett. Sakura selber bleibt noch vor dem Bett stehen und grinst ihn lüstern an. Verführerisch fast

sie sich an den Saum von ihrem Top und zieht es sich dann langsam über den Kopf. Anschließend öffnet sie den Knopf ihrer Hose und lässt sie langsam an ihren Beinen nach unten gleiten. Nur noch in Unterwäsche geht sie einen und dann noch einen zweiten Schritt auf das Bett zu. Elegant klettert sie auf das Bett und den Mann zu. Langsam klettert sie über ihn und beginnt ihn ab den Bauchnabel aufwärts auf die nackte Haut zu küssen. Ab und zu leckt sie sich auch mit ihrer Zunge über seine weiche Haut. Oben angekommen verpasst sie ihn frech einen Knutschfleck an den Hals und küsst ihn dann sehnsüchtig auf die Lippen und knabbert leicht an seiner Unterlippe. Während sie ihn auf die Lippen küsst schließt sie ihre Augen und erst als sie den Kuss unterbrechen und seine Hände zu den Verschluss von ihrem BH wandert öffnet sie wieder ihre Augen. Als ihn dann mit lustverschleierte Augen in die seinen schaut stockt ihr der Atem. Sie blinzelt ein paar Mal und doch sieht sie ihn immer noch.

„Sasuke“, haucht sie geschockt seinen Namen und starrt weiterhin in die Augen des Fremden, welche für sie plötzlich schwarz sind und nicht mehr grün sind. Dieser merkt es jedoch nicht und mustert sie ausgiebig, er nimmt ihr Gesicht in seine Hände und beugt sich leicht nach oben um sie zu küssen. Sakura erwacht jedoch in diesen Moment, weitet geschockt ihre Augen und weicht zurück.

„Oh mein Gott, was tu ich hier“, murmelt sie leise und fasst sich mit beiden Händen an den Kopf.

„Ich muss hier weg“